

10 * ANKOMMEN & EINSTEIGEN

ANKOMMEN & EINSTEIGEN

Unterrichtseinstiege haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Verlauf der gesamten Unterrichtsstunde. Hierbei geht es nicht nur darum, Interesse zu wecken, die Lernbereitschaft zu fördern und um die thematische Hinführung und Motivierung, auch das ganzheitliche Ankommen in der neuen Unterrichtssituation sollte die Lehrkraft im Blick behalten. Dabei bieten sowohl die Persönlichkeiten der einzelnen Schüler*innen als auch die Gruppendynamik Anhaltspunkte für einen passenden Einstieg.

Digitaler Stuhlkreis mit Flinga

Das Browsertool <https://flinga.fi> bietet in seiner einfachen Handhabung eine ansprechende Möglichkeit für einen digitalen Stuhlkreis. Dazu legt die Lehrkraft eine Session für die Klasse an und teilt den Link, welcher seine Gültigkeit für das gesamte Schuljahr behält. Während des Unterrichts begeben sich die Schüler*innen mit Smartphones und Tablets auf die entsprechende Seite. So kann das Whiteboard für viele Unterrichtsphasen genutzt werden. Beim digitalen Stuhlkreis wählt jede*r Schüler*in das Symbol „Person“ und trägt den eigenen Namen ein. Das Symbol wird automatisch mit Namen angezeigt. Alle haben Zugriff auf das Symbol und ordnen sich in Form eines Stuhlkreises an. Mithilfe der Formen und Texte können weitere Eingaben vorgenommen werden (z. B. Brainstorming, Positionierung, Pro und Kontra).

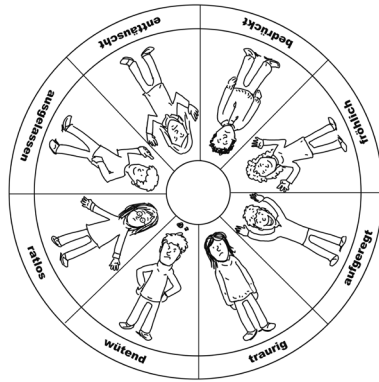
Gefühlsbarometer

Besonders zu Beginn einer Unterrichtsstunde herrscht zuweilen ein Gefühlschaos, das man als eintretende Lehrkraft nicht einordnen kann. Auf einem Gefühlsbarometer, das gut sichtbar im Klassenraum befestigt ist, können die Schüler*innen ihre „Gefühlstemperatur“ eintragen. Eine Alternative bietet die Ampel (Mir geht es momentan ... rot 😞 gelb 😐 grün 😊).

Mit Klammern oder Magneten können die Schüler*innen ihre Befindlichkeit benennen. Ein Blick auf das Gefühlsbarometer bietet für die Lehrkraft einen Hinweis

ANKOMMEN & EINSTEIGEN * 11

auf das zu erwartende Arbeitsklima. Entsprechend kann sie situativ den Unterrichtsverlauf gestalten.



Wie geht es dir?

Eine einfache Frage, die schon zu Beginn einer Unterrichtsstunde zeigt, dass Sie als Lehrkraft die Lernenden wahrnehmen und an ihnen und ihren Gefühlen interessiert sind. Natürlich sollte die Frage nicht zu einer Floskel werden. Und natürlich dürfen auch die Lernenden die Lehrkraft nach ihrer Befindlichkeit fragen. Doch Achtung: Unterricht ist keine Selbsterfahrung und die Schulklasse keine Selbsterfahrungsgruppe!

Was gibt es Neues?

Diese Frage zeigt ebenfalls Interesse an der Klasse und vor allem an den gruppendynamischen Prozessen, die durch bestimmte Situationen oder Erlebnisse ausgelöst werden. Hier kann die Lehrkraft als geduldige Zuhörerin die Möglichkeit anbieten, aktuelle Themen zu benennen. Ein offenes Ohr für die Freuden und Nöte einer Klassengemeinschaft wirken sich auf das Unterrichtsgeschehen aus. Außerdem trägt es zu einem guten Klassenklima und einer motivierenden Arbeitsatmosphäre bei.

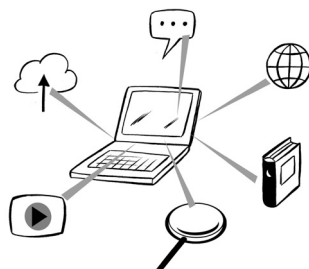
Vorsicht: Klassenangelegenheiten sind in erster Linie Aufgabe der Klassenleitung! Das Verhalten von Kolleg*innen sollte besser nicht kommentiert werden.

DIGITALE UNTERRICHTSTOOLS

Kinder und Jugendliche nutzen ihr Smartphone vor allem als Kommunikationsinstrument, um Nachrichten zu verfassen oder zu empfangen. Sie bewegen sich in sozialen Netzwerken, präsentieren sich und ihre Welt in Fotos und Videos. Sie schauen sich die neuesten Serien in Filmportalen an oder hören ihre Musik auf entsprechenden Musikplattformen.

Unsere Schüler*innen bewegen sich in einer digitalisierten Lebenswelt. Der Alltag ist geprägt von digitalen Handlungen und Medien.

Der digitale Wandel in vielen Lebensbereichen und Arbeitsfeldern hat Konsequenzen für das Lehren und Lernen. Digitale Tools bieten mit den vielfältigen multimedialen und virtuellen Werkzeugen ganz neue Möglichkeiten, Unterricht ansprechend und zeitgemäß zu gestalten. Digitale Medien sind Werkzeuge und unterstützen das entdeckende Lernen. Sinnvoll und durchdacht genutzt können sie den Lernprozess unterstützen und fördern zudem die Motivation. Zum Arbeiten mit den Tools ist ein Smartphone, Tablet oder Computer notwendig. Für viele Tools gibt es kostenfreie oder günstige EduVersionen.



Digitale Werkzeugkiste

Die „Digitale Werkzeugkiste“ (<https://padlet.com/ajoth1/lw122tw6u4oh>) ist eine umfangreiche Sammlung mit digitalen Tools für den Unterricht. Sie besteht aus drei Teilen und wird regelmäßig aktualisiert. Praxisnahe Tipps, Tutorials und Beispiele bieten konkrete Hilfen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

Quiztool Kahoot!

Unter den digitalen Medien sind bei den Schüler*innen Quizformate sehr beliebt. Sie verknüpfen Spielerisches und Inhaltliches und haben einen hohen Grad an

DIE ACHTSAME LEHRKRAFT

Zu einem professionellen Handeln gehören nicht nur die fachliche und die methodische Kompetenz, die zum Unterrichten qualifizieren. Ein*e Lehrer*in ist ein Mensch mit Emotionen. Er*sie erfährt im Schulalltag Frust, Ärger, Stress, Hilflosigkeit und Belastung. Das ist die eine Seite, über die häufig geredet und geschrieben wird. Der Lehrer*innenberuf kann auch viele beglückende und zufriedenstellende Zeiten bieten. Ein*e zufriedene*r Lehrer*in hat häufig zufriedene Schüler*innen. Seine*ihre Freude am Beruf oder sein*ihr Frust wirken sich auf den Unterricht und die Lernenden aus. Daher ist es neben der fachlichen und methodischen Unterrichtsvorbereitung sehr wichtig, als Lehrkraft achtsam und gelassen mit sich selbst umzugehen. Dazu finden sich auf den folgenden Seiten einige Ideen, Übungen und Anstöße.

Visionen von Schule und Unterricht

Schule ist nicht nur ein Lernort, an dem Kinder und Jugendliche mit Kompetenzen ausgestattet werden. Schule ist ein Lebensraum, an dem Lehrende und Lernende gemeinsam Visionen von Schule und Unterricht entwickeln. Dabei geht es nicht um Träumereien, sondern um realistische Möglichkeiten, die angedacht und ausprobiert werden. Das ist innerhalb des Bildungssystems und der schulischen Entwicklungspläne ein durchaus schwieriger Prozess. Jede Lehrkraft hat im Mikrokosmos Klassenverband viele Möglichkeiten, neue Akzente zu setzen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und im Unterricht umzusetzen (z.B. die Individualität der Schüler*innen in den Mittelpunkt stellen, digitales Lehren und Lernen fördern, Leistungsdruck mindern). Dazu bietet der pädagogische Freiraum Zeiträume zum gemeinsamen Nachdenken und Ausprobieren. Das kann ein projektorientierter Unterricht sein oder die Möglichkeit, den Unterricht komplett auf den Kopf zu stellen. Auch im Bereich der Bewertung und Notengebung können hier ganz neue Akzente gesetzt werden. Interessante Anregungen bieten sich auf der Seite des Instituts für zeitgemäße Prüfungskultur (<https://pruefungskultur.de>). Gemeinsam mit den Schüler*innen Wünsche und Visionen zu erkunden bringt die Klasse zunächst weiter, aber vielleicht wird es wie ein Schneeballsystem an der Schule weitere Impulse setzen – eine Vision!